

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Wuppertal

AGFW Wuppertal, Humboldtstraße 20, 42283 Wuppertal

Jugendhilfeausschuss der Stadt
Wuppertal

Vorsitzender:
Herr Van Bebber
Schriftführerin:
Frau Brenig



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Wuppertal e. V.



Diakonie
Wuppertal



Caritasverband
Wuppertal/Solingen e.V.



Wohlfahrtsverband
der Jüdischen Kultusgemeinde
Wuppertal /Solingen



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
Job

Datum
28.02.22

Förderung einer spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Wuppertal Hier: Antrag auf Übernahme des Eigenanteils

Sehr geehrter Herr Van Bebber,
sehr geehrte Frau Brenig,

der Antrag auf Übernahme des Eigenanteils zur Förderung einer spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Wuppertal wurde seitens der Diakonie und des Caritasverbandes bereits am 08.06.21 gestellt und in den Jugendhilfeausschuss eingebracht.

Bedingung der Landesförderung ist ein Beschluss des Jugendhilfeausschusses bezüglich der Einbeziehung des Beratungsangebotes der anerkannten Beratungsstellen in die örtliche Jugendhilfestruktur. Dieses ist mit Beschluss vom 24.08.2021 durch den Jugendhilfeausschuss erfolgt. (VO/1213/21)

Der Antrag auf Übernahme der Trägeranteile der Beratungsstellen von Caritas und Diakonie wurde seitens der Verwaltung positiv begrüßt und vertagt. Es wurde seitens der Stadt darauf verwiesen, dass dieser in den Haushaltsberatungen berücksichtigt wird. Die Verbände konnten dem aktuellen Haushaltsplanentwurf 22/23 eine entsprechende Kostenübernahme bisher nicht entnehmen.

Die Landesförderung für die Beratungsangebote ist am 01.01.22 gestartet und bisher liegen keine Bewilligungen bei den Verbänden vor.

Es wurden in den Erziehungsberatungsstellen beider Verbände eigens Fachstellen eingerichtet, welche ihre Arbeit eigentlich zum 01.01.22 aufnehmen sollten.

Die Erziehungsberatungsstellen haben generell schon einen sehr hohen Eigenanteil aus Eigenmitteln aufzubringen. Eine erneute Aufstockung dieses Anteils ist leider nicht mehr möglich. Dementsprechend verfallen diese finanziellen Landesressourcen, wenn das Verbundprojekt nicht realisiert würde.

Aus diesem Grund bittet die AGFW Sie, den Antrag auf Übernahme des Eigenanteils zur Förderung einer spezialisierten Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Wuppertal mit auf die Tagesordnung für den Jugendhilfeausschuss am 22.03.22 zu nehmen.

AG der Freien Wohlfahrtspflege, c/o DRK Wuppertal, Humboldtstraße 20, 42283 Wuppertal
Tel.: 0176/ 169 744 87, E-Mail: meike.job@agfw-wuppertal.de, <https://www.agfw-wuppertal.de/>

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Mühe.
Für Rückfragen stehen ich oder unsere Koordinatorin Frau Job Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Thorsten Böth

Vorsitzender der AGFW

Geschäftsführer Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Wuppertal e.V.